

Ein Reparaturnetzwerk in Berlin



Melanie Degel (IZT)

27.08.2020, Fachdialog Wiederverwendung gebrauchter IKT-Geräte

Die Herausforderung

Ein aktives Netzwerk vieler handwerklicher Betriebe und engagierter Akteure mit hoher Qualität in Berlin.

Vorgehen

▶ Machbarkeitsstudie

- ▶ Analyse bestehender Akteure
- ▶ Befragung von VerbraucherInnen und Betrieben

▶ Konzeptstudie

- ▶ Vorbereitung zur Umsetzung eines Netzwerks
(Geschäftsmodell, Organisationsstruktur,
Öffentlichkeitsarbeit, Web-Plattform, Kooperationen)
- ▶ Qualitätskriterien
- ▶ Vermeidungspotential Treibhausgase

Reparaturen in den letzten 2 Jahren



Gleichzeitig ist die Zahlungsbereitschaft für Reparaturen aber begrenzt.

n = 997



Herausforderungen Betriebe

- ▶ Handwerkerleistungen werden von Kunden nicht wertgeschätzt
- ▶ Konkurrenz durch „Billig-Reparatur-Anbieter“
- ▶ Es ist schwierig – v.a. in Konkurrenz zu billigen Neuprodukten – marktfähig zu bleiben.

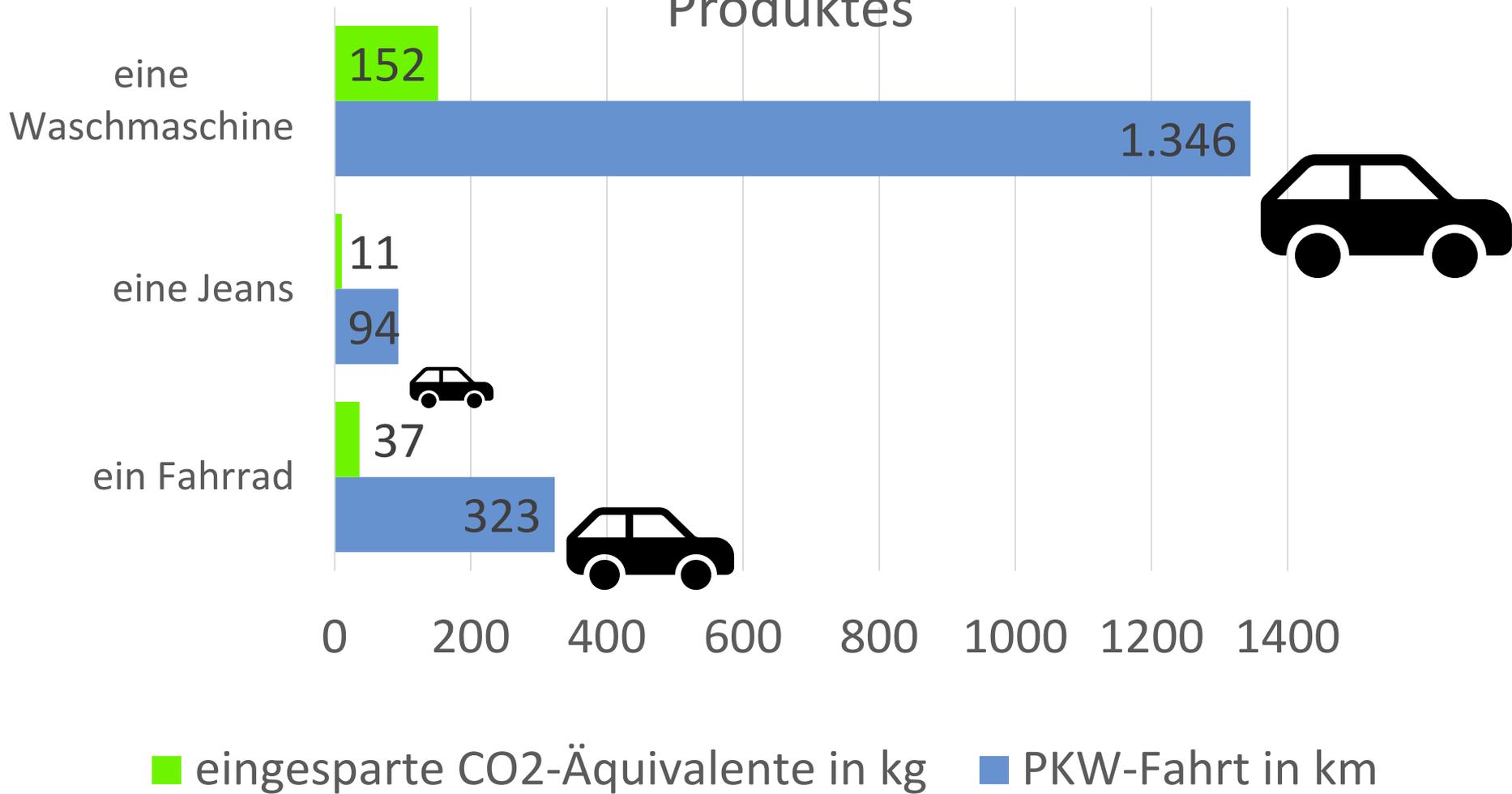
Interesse an Reparatur-Netzwerk

- ▶ **46 von 58 Betrieben** können sich eine Beteiligung vorstellen.

Qualitätskriterien

- ▶ Klare und deutliche Qualitätskriterien gewünscht
- ▶ Trotz vorgesehener Aufnahmekriterien sollte eine kritische Masse im Netzwerk erreicht werden
 - ▶ Eintrag Handwerksrolle
 - ▶ Mindestanteil an Reparaturen
 - ▶ Eingepreiste Kostenvoranschläge
 - ▶ Kooperationsbereitschaft zwischen Betrieben und Partnern

CO2 - Einsparungen durch die Reparatur eines Produktes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Melanie Degel

mdegel@izt.de

www.izt.de

Download der Machbarkeitsstudie:

https://www.hwk-berlin.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Wirtschaftspolitik/Umwelt_Energie/20190415_IZT_Reparaturnetzwerk-Machbarkeitsstudie.pdf



Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz



Handwerkskammer
Berlin



Wuppertal
Institut